

# Studierendenparlament

## Protokoll der 20. Sitzung



Die 20. Sitzung des Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 1. April 2019 um 18:00 im S10 (Schlossplatz 2, 48149 Münster) als ordentliche Sitzung statt und wurde von Till Zeyn geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Lena Neukirchen verfasst.

Präsidium des 61. Studierendenparlaments

Till Zeyn (Präsident)  
Marie Hullmann (Stv. Präsidentin)  
Niklas Ausborn (Stv. Präsident)

c/o AStA Uni Münster  
Schlossplatz 1  
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

Samstag, 13. April 2019

### Tagesordnung

<b>TOP 1</b>	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
<b>TOP 2</b>	Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
<b>TOP 3</b>	Feststellung der Tagesordnung	1
<b>TOP 4</b>	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen	1
<b>TOP 5</b>	Berichte aus dem AStA	2
<b>TOP 6</b>	Weitere Berichte	3
<b>TOP 7</b>	Bestätigung und Entlassung von Referent*innen	4
<b>TOP 8</b>	Besprechung von Protokollen	5
<b>TOP 9</b>	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen	7
<b>TOP 10</b>	Aufnahme von HSG in die Hochschulgruppenliste	7
<b>I.</b>	Pamoja – Tanzanian German Exchange Project	7
<b>TOP 11</b>	Antrag auf Neuberatung über Aufnahme der Gruppe GeLaGe	7
<b>TOP 12</b>	Anträge aus dem Haushaltsausschuss	9
<b>I.</b>	Chorkonzert Markus-Passion	9
<b>II.</b>	Mental Health	11
<b>TOP 13</b>	Antrag zur Bebilderung der Universität	14
<b>TOP 14</b>	Änderung der Wahl- und Urabstimmung (WUO)	17
<b>TOP 15</b>	Anträge aus dem Vergabeausschuss	19

## Anwesenheit stimmberechtigter Mitglieder

	<b>Fraktionslos</b>	Von	Bis		<b>RCDS</b>	Von	Bis
1	Jonas Landwehr	18:21	19:52	1	Dejan Spasojevic	18:21	19:52
	<b>Juso-HSG</b>			2	Christopher Margraf	18:21	19:52
1	Paula Aguilar Sievers	18:21	19:52	3	Helene Wolf	18:21	19:52
2	Julian Engelmann	18:21	19:52	4	Christoph Aulbur	18:21	19:35
3	Niklas Ausborn	18:29	19:52	5	Johannes van Wieren	18:21	19:52
4	Lia Kirsch	18:21	19:52	6	Julian Rüsenberg	18:21	19:22
5	Anna Holeck	18:21	19:52		<b>CampusGrün</b>		
6	Martin Votava	18:21	19:52	1	Charlotte Stapper	18:21	19:52
	<b>LHG</b>			2	Jan Seemann	18:21	19:52
1	Johannes Jokiel	18:30	19:52	3	Till Zeyn	18:21	19:52
2	Paavo Czwikla	18:21	19:52	4	Stefanie Nagelsdiek	18:21	19:52
3	Michael Kubitschek	18:21	19:35	5	Sara Movahedian Moghadam	18:21	19:52
4	Marie Hullmann	18:21	19:52	6	Hannah Wenzelowski	18:21	19:52
5	Tim Merkel	18:21	19:52	7	Katharina von Busch	18:21	19:52
6	Lorenz König	18:21	19:52	8	Henrik Rose	18:21	19:52
7	Kilian Kempe	18:21	19:52				
	<b>Die LISTE</b>						
1	Lars Nowak	18:21	19:52				
2	Steffen Fischer	18:21	19:52				
3	Frederic Barlag	18:21	19:52				

CG CampusGrün      Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe      LISTE die LISTE  
 LHG Liberale Hochschulgruppe      RCDS Ring Christlich Demokratischer Studenten      SDS SDS.dieLinke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Till Zeyn (Präsident) Zeyn begrüßt die Anwesenden um 18:21. Es sind 29 von 31  
3 Parlamentarier\*innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das  
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 Es liegt ein Dringlichkeitsantrag vor.

7 Till Zeyn (Präsident): Es liegt ein Dringlichkeitsantrag zur Wahl- und Urabstimmungsordnung  
8 vor. Ich habe den Dringlichkeitsantrag in Absprache mit dem Vorsitz der Reformkommission  
9 gestellt. Im Gespräch mit dem Rektorat und Herrn Weiß gab es einige, größtenteils  
10 redaktionelle Anmerkungen. Wir haben versucht, diese in dem Kreis zu klären und haben die  
11 Vorschläge eingebracht und liegen euch vor. Dazu sollte Frederic noch einen Änderungsantrag  
12 haben.

13 Frederic Barlag (die LISTE): Ja.

14 Till Zeyn (Präsident): Das für später, falls die Dringlichkeit angenommen wird. Es geht darum,  
15 dass wir die Wahl- und Urabstimmungsordnung gesammelt zur nächsten Wahl parat haben,  
16 dass sie veröffentlicht werden kann und wir eine Rechtssicherheit haben, dass wir die nächste  
17 Wahl mit der neuen Wahl- und Urabstimmungsordnung abhalten können. Dafür wäre es gut,  
18 dass wir es so zeitnah wie möglich beschließen, natürlich in drei Lesungen. Darin ist auch die  
19 Dringlichkeit begründet.

20 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags

21 **Abstimmungsergebnis**

22 (27/2/0) – damit ist die Dringlichkeit angenommen.

23 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

24 Till Zeyn (Präsident): Ich würde vorschlagen, die Änderung der Wahl- und  
25 Urabstimmungsordnung als neuen TOP 14 zu behandeln. Außerdem beantrage ich den TOP  
26 10 – Entlassung und Bestätigung von Referent\*innen als neuen TOP 7 zu behandeln.  
27 Normalerweise ist dieser TOP an dieser Stelle, aber gleichzeitig findet eine andere Sitzung  
28 statt. Die Referent\*innen haben darum gebeten, dass sie diese andere Sitzung wahrnehmen  
29 können.

30 Die Tagesordnung wird festgestellt und entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

31 **TOP 4** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

32 Till Zeyn (Präsident): Für den Zentralen Wahlausschuss: Die konstituierende Sitzung hat  
33 vergangenen Montag (*Anm.: 25. März 2019*) stattgefunden. Florian Probst wurde als  
34 Wahlleiter gewählt, stellvertretend ist Gerrit Schwarte gewählt worden. Soweit haben sie ihr  
35 Amt schon aufgenommen. Die Universitätsverwaltung ist bereits informiert und die nächste  
36 Sitzung wird am Donnerstag (*Anm.: 04. April 2019*) stattfinden. Die Einladung folgt noch auf  
37 der Homepage, aber sie ist euch auch schon über den Verteiler zugegangen.

38 Für die Reformkommission ein zweiter Bericht: Ich würde gerne anmerken wollen, dass das  
39 Verfahren bezüglich des Pressestatuts mittlerweile drei Monate dauert und der Vorschlag des  
40 Semesterspiegels seitdem bei der Reformkommission liegt – fertig ausgearbeitet von diversen  
41 anderen Personen. Das Verfahren sollte aus meiner Sicht schon weiter fortgeschritten sein.  
42 Ich möchte kritisieren, dass diese Ordnung so lange braucht, obwohl sie in den Grundzügen  
43 schon sehr lange fertig ist. Ich möchte darum bitten, sie dem Studierendenparlament zeitnah  
44 vorzulegen, weil wir hier auch noch drei Lesungen für den Beschluss des Pressestatuts  
45 benötigen. Ich finde es unzumutbar, dass es jetzt eine so lange Zeit in Anspruch genommen  
46 hat. Auch wenn vorlesungsfreie Zeit war, sollte es innerhalb von drei Monaten möglich sein,  
47 so etwas zu bearbeiten – Vor allem auch aufgrund der Tatsache, dass ich mehrfach darauf  
48 hingewiesen habe.

49 *Niklas Ausborn (Juso-HSG) kommt um 18:29 Uhr.*

50 **TOP 5**      Berichte aus dem AStA

51 Anna Holeck (stellv. AStA-Vorsitzende): Momentan sind wir viel mit der Planung des Festival  
52 contre le racisme beschäftigt, das am 3. Mai in der Sputnikhalle stattfinden wird. Wir sind  
53 gerade in der Phase kurz vor dem Festival. Ihr habt dazu auch einen Bericht erhalten. Die  
54 Planung nimmt von uns viel Zeit in Anspruch.

55 *Johannes Jokiel (LHG) kommt um 18:30 Uhr.*

56 Anna Holeck (stellv. AStA-Vorsitz): Momentan ist O-Woche und das Semester hat wieder  
57 angefangen, weshalb wir viel tun, was damit zusammenhängt. Wir stellen den AStA vor,  
58 verteilen Beutel und Flyer. Samstag sind wir in der Stubengasse, wir haben eine Partnerschaft  
59 zum Thema Verkehrssicherheit, mit der Polizei und dem ADAC, da könnt ihr auch gerne  
60 vorbeischaun. Donnerstag findet die Veranstaltung „Ersti ABC“ statt, anschließend findet  
61 unser AStA-Kino im H3 statt. Wir zeigen Pride. Wir begleiten weiterhin das neue  
62 Hochschulgesetz, dazu gibt es dann auch Videos – das werdet ihr in Kürze sehen. Außerdem  
63 möchte ich euch zu unserer ASten-Party einladen, falls ihr die noch nicht in euren Kalendern  
64 notiert habt. Kommt vorbei, sie wird am 17.4 in der Sputnikhalle stattfinden, zusammen mit  
65 den anderen ASten. Des Weiteren könnt ihr euch noch bis Freitag für den Gebärdenskurs  
66 anmelden, der Freitag startet. Es gab einen Wechsel im AStA, Finn ist raus aus dem AStA. Alina  
67 möchte die Position im Finanzreferat jetzt übernehmen. Am 10.4 veranstalten wir ein  
68 Vernetzungstreffen für Hochschulgruppen um 18 Uhr im F33. Interessierte Studierende sind  
69 auch eingeladen. Wir haben euch einen Zwischenbericht über die Vorbereitungen des Festival  
70 contre le racisme geschickt, damit ihr wisst, wie weit wir sind und was noch so ansteht. Ich  
71 hoffe, ihr habt es gelesen. Es soll auf jeden Fall noch einen Abschlussbericht geben. Wir  
72 stecken noch mitten in der Planung, deshalb haben wir noch nicht alle Finanzen aufgelistet,  
73 das würde keinen Sinn ergeben, weil die Planungen noch nicht vollständig abgeschlossen sind.  
74 Das würden wir zum Schluss machen.

75 Ulrich Rittmann (Referent für Diversity und Kultur): Ich habe zwei Ergänzungen: Der USC  
76 Münster kommt jetzt ins Kultursemesterticket. Außerdem kommt das Lyriker Treffen – das  
77 heißt so, das ist leider nicht gegendert – ins Kultursemesterticket. Es ist eine einmalige  
78 Veranstaltung in dieser Legislatur, welches alle zwei Jahre stattfindet. Es wird in der Stadt  
79 Münster veranstaltet und ist ein internationaler Preis für Lyrik und Poesie. Es ist auch ein Preis  
80 für die beste Übersetzung dieser Poesie, die ja sehr schwer zu übersetzen ist.

81 Luca Horoba (Referent für Soziales und Wohnraum): Am Rudolf-Harbig-Weg wurden die  
82 Preise fürs Waschen angehoben. Außerdem wurde von Münzen auf Mensakarte umgestellt,  
83 aber ohne einen Aufwerter für die Mensakarten aufzustellen. So können die Studierenden  
84 nicht waschen, wenn die Mensakarte leer ist. Die Geschäftsführung des Studierendenwerks  
85 zu kontaktieren, hat leider bei den Studierenden nicht funktioniert, daher haben sie sich an  
86 uns gewandt. Paula und ich wollen die Problematik aus dem Weg räumen.

87 Michael Kubitscheck (LHG): Im Koalitionsvertrag habt ihr vereinbart, dass ihr euch dafür  
88 einsetzt, dass die Mensakarte auch per Onlinebanking oder automatischer Lastschrift  
89 aufgewertet werden kann. Wie sieht es diesbezüglich aus? Gab es Bestrebungen?

90 Luca Horoba (Referent für Wohnraum): Im Verwaltungsrat können wir uns ja gemeinsam  
91 dafür einsetzen.

92 Michael Kubitscheck (LHG): Aber ich richte die Frage explizit an den AStA.

93 Anna Holeck (stellv. AStA-Vorsitzende): Es gab auf jeden Fall Bestrebungen. Ein Referent hat  
94 sich auch mit dem ZIV diesbezüglich getroffen. Wir können nochmal nachfragen. Aber er hatte  
95 eigentlich vor, heute hierher zu kommen, hatte aber leider etwas anderes vor.

## 96 **TOP 6** Weitere Berichte

97 Till Zeyn (Präsident): Vergangenen Montag hat die konstituierende Sitzung des Arbeitskreises  
98 Debattenkultur stattgefunden. Erst im kleinen Kreis und dann im größer werdenden Kreis  
99 haben wir über den Beschluss beraten, den das Studierendenparlament gefasst hat, und  
100 haben versucht, erste Ansätze auszuarbeiten. Ich möchte jetzt gerne ein paar Punkte  
101 hervorheben: Euch ist es ja zugegangen, ein paar Dinge, die wir als Präsidium ändern wollen,  
102 möchte ich vorwegnehmen, damit niemand sagen kann, dass er\*sie davon nichts gewusst  
103 hätte. Wir haben uns größtenteils einstimmig dazu ausgesprochen – es gab keinen  
104 Widerspruch, von daher war es einstimmig – dass wir während der Sitzung auf alkoholische  
105 Getränke verzichten, so wie es die Hausordnung der Universität vorsieht. Gerne darf man sich  
106 zu einem postparlamentarischen Pils treffen.

107 Um insgesamt die Gesprächsatmosphäre zu verbessern und den Geräuschpegel zu senken.  
108 Dann wollen wir als Präsidium mehr Ordnungsrufe verteilen, auf Wunsch diverser Fraktionen  
109 und verschiedenen Personen. Wir werden künftig nicht nur ermahnen, sondern vermehrt  
110 Ordnungsrufe verteilen. Wir werden weiterhin versuchen, bestimmte Regelungen zu treffen,  
111 wie die Gesprächsatmosphäre verbessert werden kann. In der nächsten Sitzung wird nochmal  
112 über die Quotierung gesprochen und es wird einen GO-Antrag zur Redezeit vom Präsidium  
113 geben, mit einer Redezeitbeschränkung auf zwei Minuten. Das wird zur nächsten Sitzung  
114 erfolgen.

115 Es hat leider ein bisschen gedauert, bis wir anfangen konnten, zu arbeiten, da nur wenige  
116 Personen anwesend waren. Es waren auch Personen entschuldigt, darum geht es auch gar  
117 nicht, aber es sollte Verantwortliche in den Listen geben, die dafür sorgen, dass Leute  
118 anwesend sind. Es geht nicht um bestimmte Fraktionen, sondern um die generelle Teilnahme.  
119 Ich saß am Anfang nur mit Katharina und Marie da, was für die Arbeit in einem Arbeitskreis zu  
120 wenig ist. Später wurde es langsam besser. Ich würde aber um eine rege Teilnahme bitten.  
121 Die Einladung zur nächsten Sitzung wird heute Abend folgen. Die Sitzung findet am Montag

122 statt – weil die Sitzung des Semesterspiegels im AStA-Plenumsraum ist, wird sie  
123 wahrscheinlich im S8 stattfinden.

124 Helene Wolf (RCDS): Der Termin ist ungünstig, weil dann die EU-Wahlarena stattfindet, was  
125 für einige hier interessant ist.

126 Till Zeyn (Präsident): Der Einwand ist sehr angebracht, dann überleg ich mir einen anderen  
127 Termin für die nächste Sitzung.

128 Michael Kubitscheck (LHG): Es ist mir aufgefallen, dass es bei der Senatswahl ab sofort nicht  
129 mehr möglich ist, irgendetwas unter seinen Namen auf der Wahlliste zu schreiben. Nur der  
130 Vorname, der Nachname und das Studienfach in abgekürzter Form steht auf dem Wahlzettel.

131 **TOP 7** Bestätigung und Entlassung von Referent\*innen

132 Jan Erik Brühl verabschiedet sich als fikuS Referent

133 **Abstimmungsgegenstand:** Entlassung von Jan Erik Brühl

134 **Abstimmungsergebnis**

135 (30/1/0) – damit ist Jan Erik Brühl als fikuS Referent entlassen

136 Till Zeyn (Präsident): Vielen Dank für deine Arbeit.

137 Minoas Andriotis stellt sich als fikuS Referent vor.

138 Richard Dietrich stellt sich als fikuS Referent vor

139 Till Zeyn (Präsident): Ich schlage vor, dass wir alle Referent\*innen zusammen abstimmen.

140 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Polina Josefs, Minoas Andriotis und Richard  
141 Dietrich als fikuS Referent\*innen

142 **Abstimmungsergebnis**

143 (31/0/0) – damit sind die Referent\*innen bestätigt.

144 Till Zeyn (Präsident): Da uns Finn Schwennsen nach 2 ½ Jahren im Stich gelassen hat, stellt sich  
145 jetzt Alina Dette als Finanzreferentin vor.

146 Alina Dette stellt sich als Finanzreferentin vor.

147 *Liebe Studierende, liebe Parlamentarier\*innen,*

148 *mein Name ist Alina Dette, ich bin 22 Jahre alt, studiere im 4. Mastersemester Psychologie und bitte*  
149 *hiermit um Bestätigung für den Posten im Finanzreferat.*

150 *Ich bin seit Oktober 2018 bei der Liste CampusGrün aktiv und möchte mich jetzt gerne noch stärker*  
151 *hochschulpolitisch engagieren. Am Finanzreferat gefällt mir besonders, einen Überblick über alle*  
152 *laufenden Projekte zu haben sowie einen vielfältigen Einblick in alle Bereiche der Arbeit im AStA und in*  
153 *den Fachschaften zu erhalten. Es ist mir wichtig, die Referate im AStA bei ihrer Arbeit zu unterstützen*  
154 *und ein guter Ansprechpartner für alle Fragen rund um Finanzen zu sein. Besonders freue ich mich*  
155 *darauf, das bald anstehende Festival contre le racisme zu begleiten und bei finanziellen Fragen zur Seite*  
156 *zu stehen. Auch die Begleitung des Haushalts- und Vergabeausschusses und verschiedener*  
157 *Projektstellen und Serviceangebote sind weitere anstehende Aufgaben, auf die ich mich freue.*

158 *Der quantitative Schwerpunkt meines Psychologiestudiums sowie meine langjährige Tätigkeit als*  
159 *Tutorin in mathematischen Veranstaltungen im Studium qualifiziert mich für die Arbeit im*  
160 *Finanzreferat, da es in beidem wichtig ist, einen Sinn für Zahlen zu haben. Einen ersten Einblick in die*

161 *Tätigkeiten im Finanzreferat konnte ich bereits durch die Teilnahme am Haushaltsausschuss und an*  
162 *den Studierendenparlaments-Sitzungen (auch den Sitzungen zur Haushaltslesung) erhalten.*  
163 *Ich bin sehr motiviert, viel Zeit in die Arbeit im Finanzreferat zu investieren und mich schnell*  
164 *einzuarbeiten, da ich dieses Semester nur noch eine Vorlesung besuchen muss und die Zeit für meine*  
165 *Masterarbeit flexibel einteilen kann. Ich freue mich sehr auf die Arbeit mit Annabell und auf eine*  
166 *konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter\*innen des AStA und der Universität, mit allen*  
167 *politischen sowie autonomen AStA-Referaten und den Fachschaften.*  
168 *Ich hoffe, mich hochschulpolitisch im AStA engagieren zu dürfen und würde mich über eure Zustimmung*  
169 *sehr freuen.*  
170 *Liebe Grüße,*  
171 *Alina*

172 Paavo Czwikla (LHG): Vielen Dank für deine Bewerbung. Ich gehe jetzt einfach davon aus und  
173 hätte persönlich auch nichts dagegen, wenn du den Job nicht nur bis zur nächsten Wahl  
174 machst. Du bist jetzt im vierten Semester. Wie lange planst du noch zu studieren? Glaubst du,  
175 dass du nochmal für eine ganze Amtszeit zur Verfügung stehen wirst?

176 Alina Dette: Zum jetzigen Zeitpunkt kann ich das noch nicht zu hundert Prozent sagen. Das  
177 Studium werde ich schon beenden, aber ich will danach nochmal studieren und wenn das in  
178 Münster klappt, wäre das eine Überlegung, aber da ich nicht weiß, ob es in Münster klappt,  
179 kann ich nichts versprechen.

180 Frederic Barlag (die LISTE): Du bist die Nachfolgerin von Finn, deshalb stelle ich dir dieselbe  
181 Frage, die Finn gestellt worden ist: Was ist 7 mal 8.

182 Alina Dette: Kopfrechnen kann ich nicht so gut, aber ich glaube, dass es allen recht wäre, wenn  
183 ich die Finanzen immer mit dem Taschenrechner nachrechne.

184 Michael Kubitscheck (LHG): In Bezug auf Paavos Frage fände ich es schade, da es im  
185 Finanzreferat für die Arbeit wichtig wäre, dass man dort über eine längere Zeit arbeitet. Dann  
186 wäre es nur eine Übergangslösung.

187 Johannes van Wieren (RCDS): Ich möchte positiv anmerken, dass du dich intensiv  
188 eingearbeitet hast. Das möchte ich positiv hervorheben.

189 Alina: Danke.

190 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Alina Dette als Finanzreferentin

191 **Abstimmungsergebnis**

192 (25/4/2) – damit ist Alina als Finanzreferentin bestätigt.

193 **TOP 8** Besprechung von Protokollen

194 Es liegen drei Protokolle zur Bestätigung vor.

195 Till Zeyn (Präsident): Euch sind drei Protokolle zugegangen: zur 17., 18. Und 19. Sitzung. Das  
196 Protokoll der 17. Sitzung ist euch in öffentlicher und nicht-öffentlicher Form zugegangen. Es  
197 liegt ein Änderungsantrag zu jedem Protokoll vor.

198 Jan Seemann (CG) stellt seinen Änderungsantrag zum Protokoll der 17. Sitzung vor.

199 *Sehr geehrte Kolleg\*innen,*  
200 *hiermit beantrage ich folgende Änderungen im Protokoll der 17. Sitzung:*  
201 *Ersetze in Zeile 719 "zu" durch "sehr".*



- 202 *Ersetze in Zeile 320: "Physiker" durch "manche Physiker\*innen".*  
203 *Ersetze in Zeile 278 den Punkt durch ein Fragezeichen. (redaktionell)*  
204 *Ergänze in Zeile 680 nach "stehen werden" ", nur weil sie es gerne möchten."*  
205 *Ersetze in Zeile 687f. "tauchen irgendwelche Jurastudierende" durch "gibt es Jurastudierende".*  
206 *Ersetze in Zeile 688f. "ob die so wichtig" durch "ob diese so relevant".*  
207 *Mit kollegialen Grüßen*  
208 *Jan Seemann*
- 209 Jan Seemann (CG): Die Änderungsanträge sind hauptsächlich redaktioneller Natur.
- 210 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag zum Protokoll der 17. Sitzung  
211 **Abstimmungsergebnis**  
212 (23/5/3) – damit ist der Änderungsantrag zum Protokoll der 17. Sitzung angenommen.
- 213 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 17. Sitzung inkl. Änderungen  
214 **Abstimmungsergebnis**  
215 (29/2/0) – damit ist das Protokoll der 17. Sitzung bestätigt.
- 216 Till Zeyn (Präsident): Es gibt keinen Änderungsantrag zum nicht-öffentliche Protokoll.
- 217 **Abstimmungsgegenstand:** Nicht-öffentliche Protokoll der 17. Sitzung  
218 **Abstimmungsergebnis**  
219 (27/4/0) – damit ist das nicht-öffentliche Protokoll der 17. Sitzung bestätigt.
- 220 Lars Nowak (die LISTE) stellt seinen Änderungsantrag zum Protokoll der 18. Sitzung vor.  
221 *Ändere Zeilen 447-448 von:*  
222 *Lars Nowak (die LISTE): Vor 10 Jahren haben wir mit einem Semesterticket für 37€ gestartet. Das*  
223 *bedeutet, dass wir seitdem jedes Jahr um circa 2€ gestiegen sind.*  
224 *in:*  
225 *Lars Nowak (die LISTE): Vor 10 Jahren sind wir mit einem Preis von 37€ für das NRW-Ticket gestartet.*  
226 *Das bedeutet, dass dessen Preis seitdem jedes Jahr um circa 2€ gestiegen sind.*
- 227 Lars Nowak (die LISTE): Es handelt sich um eine grammatikalische Änderung.
- 228 Jan Seemann (CG): Hatte ich nicht auch noch einen Änderungsantrag zu diesem Protokoll?
- 229 Till Zeyn (Präsident): Nein, nur zu dem Protokoll der 17. Und 19. Sitzung.
- 230 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag zum Protokoll der 18. Sitzung  
231 **Abstimmungsergebnis**  
232 (28/3/0) – damit ist der Änderungsantrag zum Protokoll der 18. Sitzung angenommen.
- 233 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 18. Sitzung  
234 **Abstimmungsergebnis**  
235 (30/1/0) – damit ist das Protokoll der 18. Sitzung angenommen.
- 236 Jan Seemann (CG) stellt seinen Änderungsantrag zum Protokoll der 19. Sitzung vor.  
237 *Sehr geehrte Kolleg\*innen,*  
238 *hiermit beantrage ich folgende Änderungen im Protokoll der 19. Sitzung:*  
239 *Ersetze in Zeile 66 "einen Absatz" durch "den neueinzufügenden Absatz 5 in § 12 des*  
240 *Hochschulgesetzes".*



241 *Ersetze in Zeile 67 "ordnungswidriges Verfahren" durch "Ordnungen, bei denen es zu Form- und*  
242 *Verfahrensfehlern gekommen ist beziehungsweise im Falle von Binnenordnungen wie*  
243 *Prüfungsordnungen auch inhaltlichen Fehlern".*  
244 *Ergänze in Zeile 70 am Ende des Redebeitrages "Sowohl wir als auch das Landesastentreffen bleiben*  
245 *an der Sache dran."*  
246 *Ersetze in Zeile 202 "gewünscht" durch "mit der Basis bei Geoinformatiker\*innen abgeklärt".*  
247 *Ergänze in Zeile 409 nach "hier" "auch".*  
248 *Ersetze in Zeile 513f. "wie extrem diese Ideologie enden kann" durch "wo diese Ideologie im Extremfall*  
249 *endet".*  
250 *Ersetze in Zeile 527f. "Ich wohne dort direkt in der Nähe jedoch in einem Privathaus und habe keinen*  
251 *Flyer bekommen" durch "in Privathäusern in der Nähe sind die Flyer aber nicht unbedingt aufgetaucht".*  
252 *Mit kollegialen Grüßen*  
253 *Jan Seemann*

254 Jan Seemann (CG): Dieser Änderungsantrag ist redaktionell, außerdem habe ich eine  
255 Paragrafnummer ergänzt.

256 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag zum Protokoll der 19. Sitzung

257 **Abstimmungsergebnis**

258 (29/2/0) – damit ist der Änderungsantrag zum Protokoll der 19. Sitzung angenommen.

259 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 19. Sitzung

260 **Abstimmungsergebnis**

261 (28/3/0) – damit ist das Protokoll der 19. Sitzung angenommen.

262 **TOP 9** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

263 Es liegen keine Umbesetzungsanträge vor.

264 **TOP 10** Aufnahme von HSG in die Hochschulgruppenliste

265 **I.** Pamoja – Tanzanian German Exchange Project

266 Dominic Eickhoff stellt die Hochschulgruppe Pamoja – Tanzanian Germanan Exchange Project  
267 vor.

268 **Abstimmungsgegenstand:** Aufnahme der Gruppe in die Hochschulgruppenliste

269 **Abstimmungsergebnis**

270 (31/0/0) – damit ist die HSG in die Hochschulgruppenliste aufgenommen.

271 **TOP 11** Antrag auf Neuberatung über Aufnahme der Gruppe GeLaGe

272 Till Zeyn (Präsident) stellt den Antrag von Finn Schwennsen (CG) vor:

273 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

274 *in der gestrigen 19. Sitzung des 61. Studierendenparlaments beriet und beschloss das*  
275 *Studierendenparlament, die Aufnahme der Gruppe „GeLaGe“ in die Matrikel der Universität Münster*  
276 *zu empfehlen. Als Grund zur Gründung dieser Hochschulgruppe wurde in einem mündlichen Vortrag*  
277 *von zwei Mitgliedern angeführt, dass bisher sowohl die Veranstaltungsplanung als auch die politische*  
278 *Arbeit durch den Fachschaftsrat der Fachschaften GeografieLandschaftsökologie und Geoinformatik*  
279 *geschieht. Man wolle beides durch die neue Hochschulgruppe trennen; die neue Hochschulgruppe solle*

280 *sich vornehmlich um die Organisation von Veranstaltungen kümmern, während der Fachschaftsrat sich*  
281 *auf die Interessenvertretung der Studierenden der Fachschaft in den Gremien konzentrieren kann.*  
282 *Dem steht allerdings offensichtlich entgegen, dass laut der vorgelegten Satzung die Zwecke und Ziele*  
283 *der neuen Hochschulgruppe mit „finanzielle Unterstützung der Aktivitäten der Fachschaftsräte*  
284 *Geoinformatik und Geografie-Landschaftsökologie“ sowie „Einsammeln von Fördermitteln“*  
285 *abschließend definiert sind. Hieraus wird eben keine Trennung definiert, sondern eine sehr enge*  
286 *Zusammenarbeit. Dies steht im großen Widerspruch zu den gestern angegebenen Absichten. Letztlich*  
287 *gilt die vorgelegte Satzung der neuen Hochschulgruppe, weshalb das Studierendenparlament gestern*  
288 *unter einer falschen Sicht über den Punkt beraten hat. Dieser Widerspruch ist gestern auch von keinem*  
289 *der anwesenden Personen entdeckt worden, weshalb dieser Punkt nicht Teil der Debatte war. Ich halte*  
290 *deshalb eine neue Befassung dieses Tagesordnungspunktes für unumgänglich. Deshalb beantrage ich*  
291 *als Mitglied der Studierendenschaft gemäß § 4 Absatz 1 der Satzung der Studierendenschaft folgendes:*  
292 *Das Studierendenparlament erklärt seinen auf der 19. Sitzung des 61. Studierendenparlamentes*  
293 *gefassten Beschluss zur Empfehlung über die Aufnahme der Gruppe „GeLaGe“ in die Matrikel der*  
294 *Universität Münster für nichtig. Es empfiehlt die Aufnahme dieser Gruppe in die Matrikel der*  
295 *Universität Münster in der aktuellen Form nicht, da eine wesentliche Diskrepanz zwischen den*  
296 *festgeschriebenen und den tatsächlich gewünschten Zwecken und Zielen besteht.*

297 *Mit besten Grüßen,*

298 *Finn Schwensen*

299 Till Zeyn (Präsident): Ich habe Matthias zufällig in der Universität getroffen und wir haben den  
300 Antragsgegenstand gemeinsam besprochen. Sie haben den Vorschlag gemacht, ihre Satzung  
301 zu überarbeiten, diese ist euch in der überarbeiteten Fassung zugegangen. Ich habe die  
302 Universitätsverwaltung informiert, heute Morgen habe ich die telefonische Rückmeldung  
303 erhalten, dass grundsätzlich eine Satzungsänderung im Aufstellungsprozess möglich ist. Für  
304 das Verfahren wäre es so, dass wenn der Antrag beispielsweise abgelehnt werden würde,  
305 wäre eine Aufnahme auch mit der alten Satzung möglich. So viel zum Verfahren.

306 Matthias Ogiermann: Wir haben die Ziele konkretisiert, die wir mit dieser Hochschulgruppe  
307 erreichen wollen. An erster Stelle geht es um die Unterstützung der Fachschaftsräte, das  
308 haben wir deutlicher gemacht.

309 Till Zeyn (CG): Ich habe eine redaktionelle Anmerkung zu der Zitationsweise von Paragraphen.  
310 Es sollte möglich sein – es gibt im geographischen Bereich auch die Möglichkeit öffentliches  
311 Recht im Nebenfach zu wählen – die Bezüge innerhalb der Satzung richtig zu zitieren.

312 Matthias Ogiermann: Ich möchte anmerken, dass wir natürlich nicht glücklich waren mit dem  
313 Antrag auf Neuberatung. Aber wir sind darin übereingekommen, deutlicher auszudrücken,  
314 was wir wollen.

315 Till Zeyn (Präsident): Wenn wir den Antrag in der jetzigen Form annehmen, dann wird der  
316 Beschluss lediglich aufgehoben. Das ist in keinem Sinne. Daher müsste der Antrag  
317 dahingehend verändert werden, dass der alte Beschluss aufgehoben wird, aber ein neuer  
318 Beschluss mit der neuen Satzung gefasst wird, wenn das gewünscht wird. Dafür braucht es  
319 einen Änderungsantrag – den ich ansonsten auch schreiben kann.

320 *Sitzungsunterbrechung von 19:09 Uhr bis 19:12 Uhr.*

321 *Till Zeyn (Präsident) reicht einen Änderungsantrag ein.*

322 *Till Zeyn (Präsident) stellt seinen Änderungsantrag vor.*

323 *Das Studierendenparlament erklärt seinen auf der 19. Sitzung des 61. Studierendenparlaments*  
324 *gefassten Beschluss zur Empfehlung über die Aufnahme der Gruppe „GeLaGe“ in die Matrikel der*  
325 *Universität Münster für nichtig. Es empfiehlt die Aufnahme dieser Gruppe in die Matrikel der*  
326 *Universität Münster in der alten Form nicht, da eine wesentliche Diskrepanz zwischen den*  
327 *festgeschriebenen und den tatsächlich gewünschten Zwecken und Zielen besteht.*  
328 *Allerdings empfiehlt das 61. Studierendenparlament, auf Grundlage der überarbeiteten Satzung, die*  
329 *Aufnahme der Gruppe „GeLaGe“ in die Matrikel der Universität Münster, da die kritisierten Passagen*  
330 *der Satzung entsprechend angepasst wurden.*

331 Till Zeyn (Präsident): Prinzipiell wurde im Antragstext geändert, dass statt von der „aktuellen  
332 Form“ von der „alten Form“ geredet wird, da „aktuell“ zu Verwirrung führen würde.  
333 Außerdem gibt es den Zusatz: *(liest vor)* Allerdings empfiehlt das 61. Studierendenparlament,  
334 auf Grundlage der überarbeiteten Satzung, die Aufnahme der Gruppe „GeLaGe“ in die  
335 Matrikel der Universität Münster, da die kritisierten Passagen der Satzung entsprechend  
336 angepasst wurden.

337 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Till Zeyn (Präsident)

338 **Abstimmungsergebnis**

339 (28/3/0) – damit ist der Änderungsantrag angenommen.

340 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag inkl. der Änderungen

341 **Abstimmungsergebnis**

342 (23/7/1) – damit ist der Antrag angenommen.

343 Till Zeyn (Präsident): Ich werde Frau Krimphove kontaktieren und ihr die Satzung  
344 übermitteln, auf deren Grundlage dieser Beschluss beruht.

345 **TOP 12** Anträge aus dem Haushaltsausschuss

346 **I.** Chorkonzert Markus-Passion

347 Sebastian Kenter stellt den Antrag vor

348 *Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments,*  
349 *hiermit beantrage ich 1100€ zur Durchführung des Projekts "Chorkonzert Markus-Passion". Das*  
350 *Konzert findet am 7. April 2019 um 17:30h in der St. Theresia Kirche, Waldeyerstraße 58, statt.*  
351 *Beteiligte sind die WWU-Hochschulgruppe "Sola Musica", in deren Namen ich diesen Antrag stelle, der*  
352 *ebenfalls junge Münsteraner Chor "fugato" sowie ein Projektorchester, das eigens für dieses Stück*  
353 *zusammengestellt wird. Die Musikerinnen und Musiker des Orchesters studieren zum großen Teil an*  
354 *der Münsteraner Musikhochschule. Bei dem Stück handelt es sich um ein verschollenes Werk von Bach*  
355 *in der Rekonstruktion von Andor Gomme, das nur sehr selten und von uns zum ersten Mal in Münster*  
356 *aufgeführt wird. Die finanzielle Förderung dient vorrangig dazu, das Orchester sowie SolistInnen*  
357 *bezahlen zu können. In beiden Fällen wurde Wert darauf gelegt, Studierende zu engagieren, um den*  
358 *Charakter eines gemeinsamen Studierendenprojektes zu erhalten. Außerdem ist uns wichtig, freien*  
359 *Eintritt für das Konzert zu ermöglichen, sodass dieses insbesondere für Studierende der WWU leichter*  
360 *zugänglich wird. Aus diesem Grund würden wir uns über finanzielle Unterstützung freuen. Der*  
361 *beantragte Betrag ergibt sich aus dem folgenden Kostenplan für unser Konzert:*

362 *MusikerInnen*

3 SolistInnen (SAB) à 100€	300€
2x Violine I à 100€	200€
2x Violine II à 100€	200€

<i>2x Bratsche à 100€</i>	<i>200€</i>
<i>2x Celli à 100€</i>	<i>200€</i>
<i>1x Flöte à 100€</i>	<i>100€</i>
<i>2x Oboe à 100 €</i>	<i>200€</i>
<i>1x Organist à 100€</i>	<i>100€</i>

363 Weiteres:

364

<i>Leihgebühr Orchesternoten</i>	<i>360€</i>
<i>Gema</i>	<i>100€</i>
<i>Werbung</i>	<i>90€</i>
<i>Miete Kirche</i>	<i>150€</i>

365 *Gesamtkosten: 2200€*

366 *Übrige Einnahmen vom letzten Konzert: ca. 800€*

367 *Geschätzte Einnahmen aus Spenden: ca. 300€*

368 *Daraus ergibt sich die beantragte Summe von 1100€.*

369 *Mit freundlichen Grüßen*

370 *Sebastian Kenter*

371 *für die Hochschulgruppe Sola Musica*

372 Sebastian Kenter: Nächsten Sonntag haben wir das nächste Konzert unseres Chors mit dem  
373 Stück Markus-Passion von Bach. Wir haben uns dazu entschieden, keinen Eintritt zu erheben,  
374 weil die Erfahrung gezeigt hat, dass auch gerade für Studierende es attraktiver ist, wenn der  
375 Eintritt nichts kostet. Aber als Chor ist man oft in der Situation, dass noch andere  
376 Musiker\*innen bezahlt werden müssen. In unserem Fall ist es so, dass die Preise nicht ganz so  
377 hoch sind, wie es bei anderen Konzerten normalerweise ist, weil wir viele Studierende  
378 engagiert haben. Trotzdem ist das Geld, was wir ausgeben und das irgendwo herkommen  
379 muss, sodass wir ohne Eintritt nach anderen Finanzierungsmöglichkeiten suchen. Wir würden  
380 uns freuen, wenn wir vom Studierendenparlament Hilfe bekommen könnten.

381 Lars Nowak (die LISTE): Das Konzert findet am 7. April statt. Als hypothetische Frage: Falls wir  
382 den Finanzantrag ablehnen, findet das Konzert dann Sonntag trotzdem statt? Ihr habt den  
383 Antrag am 10. März geschickt, trotzdem ist das vergleichsweise kurzfristig.

384 Sebastian Kenter: Wir haben eigentlich viel früher angefangen, Sponsoren zu suchen. Wir  
385 haben erst noch Unternehmen in der Wirtschaft gefragt, da haben wir nur Absagen erhalten.  
386 Wir hatten verschiedene Möglichkeiten, aber es hat nicht geklappt. Am Ende hatten wir das  
387 Studierendenparlament nur noch als einzige Möglichkeit und haben uns dann darauf  
388 konzentriert. Inzwischen war die Zeit einfach schon fortgeschritten.

389 Lars Nowak (die LISTE): Die Musiker\*innen wurden von euch engagiert?

390 Sebastian Kenter: So ist das bei Chorkonzerten oft. Als Chor überlegt man sich ein Programm,  
391 ein Stück, das man aufführen will und dann sucht man dafür Leute, die einen begleiten.

392 Till Zeyn (CG): Wie werden Spenden miteinkalkuliert? Was passiert, wenn sie tatsächlich höher  
393 ausfallen, als ihr es vermutet?

394 Sebastian Kenter: Wir werden ja sowieso dann die Belege einreichen. Das, was übrig bleibt  
395 beantragen wir, also maximal den bewilligten Betrag.

396 Sara Movahedian Moghadam (CG): Ihr habt ein ähnliches Konzert schon mal gemacht und die  
397 Spendeneinnahmen waren 800€.

398 Sebastian Kenter: Das waren zwei Konzerte, deshalb waren das auch 800€. Das letzte Mal  
399 haben wir das gleiche Konzert zwei Mal aufgeführt.

400 Martin Votava (Juso-HSG): Wie sieht die Vergütung für die Solist\*innen und die eingekauften  
401 Musiker\*innen im Detail aus? Sind sie nur beim Konzert anwesend oder haben sie mehr  
402 Arbeitsaufwand, beispielsweise in Form von Proben?

403 Sebastian Kenter: Sie sind bei der Generalprobe anwesend. Ich denke, dass sie viel Probezeit  
404 zu Hause investieren werden. Bei den letzten Proben, die wir jetzt haben, sind sie auch dabei.

405 Johannes van Wieren (RCDS): Mit 100€ liegt die Vergütung unter dem normalen Honorar. Das  
406 ist positiv hervorzuheben. Auch wenn ein Chorkonzert nicht so stark besucht ist wie ein  
407 Hörsaalslam, ist es als Kulturveranstaltung unterstützenswert.

408 Sara Movahedian Moghadam (CG): Habt ihr einen Erfahrungswert, wie hoch beim letzten Mal  
409 die studentische Beteiligung war?

410 Sebastian Kenter: Wir können nur sagen, dass wir viele studentische Hörer\*innen hatten, weil  
411 auch viele von uns Freund\*innen mitgebracht haben. Wir haben natürlich nicht nachgezählt,  
412 aber man kann davon ausgehen, dass es überwiegend eine studentische Beteiligung ist.

413 Sara Movahedian Moghadam (CG): Ich finde die Veranstaltung so oder so unterstützenswert.  
414 Die Frage war eher aus Interesse.

415 **Abstimmungsgegenstand:** Finanzantrag Chorkonzert Markus-Passion über 1.100€

416 **Abstimmungsergebnis**

417 (29/2/0) – damit ist der Finanzantrag angenommen.

418 *Julian Rüsenberg (RCDS) geht um 19:22 Uhr.*

## 419 II. Mental Health

420 Mascha, Luisa und Luca Horoba stellen Antrag vor.

421 *Lieber Haushaltsausschuss, liebes StuPa,*

422 *hiermit beantrage ich die Förderung der Vortragsreihe „Mental Health“ [Arbeitstitel].*

423 *Es sollen im kommenden Sommersemester 4-5 Veranstaltungen stattfinden, die Themen mentale*  
424 *Gesundheit/psychische Erkrankungen/affektive Störungen/Stressbewältigung im universitären und*  
425 *beruflichen Alltag behandeln.*

426 *Vor kurzer Zeit sind vier Studentinnen auf mich zugekommen und haben um Hilfe bei der Durchführung*  
427 *und Finanzierung dieser Vortragsreihe gebeten. Diesem Wunsch möchte ich gerne entsprechen und für*  
428 *die Projektbeschreibung die Studentinnen selbst zu Wort kommen lassen:*

429 *„Der Auslöser dieser Initiative ist ein sehr persönlicher. Wir haben Ende des letzten Jahres eine gute*  
430 *Freundin und Kommilitonin, die an Depressionen erkrankt war, durch Suizid verloren. Infolge dessen ist*  
431 *uns die Notwendigkeit der Aufklärung über mentale Krankheiten und des Losstoßens eines*  
432 *gesellschaftlichen Diskurses stark bewusst geworden. Wir möchten einen Beitrag dazu leisten das*  
433 *Thema zu enttabuisieren und unsere Mitmenschen dafür zu sensibilisieren. Für uns es eine*  
434 *Herzensangelegenheit und unumgänglich im Kontext der Geschehnisse das Thema zur Sprache zu*  
435 *bringen. Nach mehreren Gesprächen innerhalb verschiedener Fachbereiche und außerhalb der*  
436 *universitären Ebene sind durchweg auf positives Feedback, Zuspruch und Unterstützung gestoßen.*

437 *Unser Ziel lautet wie folgt: Das Schaffen eines interdisziplinären Überblicks und aktuelle*  
438 *Forschungsstände, sowie das Anstoßen eines gesellschaftlichen Diskurses, eine Enttabuisierung des*  
439 *Themas und das Aufzeigen möglicher Präventionsmaßnahmen auf diversen Ebenen (z.B. persönlich,*  
440 *politisch etc.). Dabei möchten wir eine möglichst breite Zielgruppe ansprechen, die sich sowohl aus*



441 *Studierenden, Lehrenden und Angestellten aller Fachbereiche sowie Interessierten aus dem*  
442 *außeruniversitären Kontext zusammensetzt.*

443 *Im Anbetracht Unserer Zielgruppe haben wir uns für folgende Reihenfolge der Vortragsthemen*  
444 *entschieden:*

445 *1. Medizin*

446 *2. Psychologie*

447 *3. Gesellschaftswissenschaften (Soziologie)*

448 *4. Coaching/praxisorientierte Präventionsmaßnahmen*

449 *Konkrete Vortragsinhalte möchten wir gerne mit den Vortragenden selbst im Dialog absprechen.“*

450 *1. Psychologie*

451 *Prof. Dr. Nexhmedin Morina, Professor für Klinische Psychologie und Psychotherapie, Universität*  
452 *Münster*

453 *Seine Forschungsschwerpunkte beziehen sich unter anderem auf Ätiologie und Therapie von*  
454 *Posttraumatischen Belastungsstörungen, Angststörungen und Depression und Kognitive Mechanismen*  
455 *von Angst und Depressionen. Daher kann Herr Prof. Dr. Morina über die Thematik Depressionen aus*  
456 *einer psychologischen und psychotherapeutischen Forschungsperspektive referieren.*

457 *2. Medizin*

458 *Prof. Dr. Joachim Fischer, Leiter Mannheimer Institut Für Public Health, Sozial- Und Präventivmedizin,*  
459 *Universität Heidelberg*

460 *Prof. Dr. med. Joachim E. Fischer ist seit Herbst 2006 Ordinarius für Public Health, Sozial- und*  
461 *Präventivmedizin an der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg und leitet das*  
462 *gleichnamige Institut. Er ist ferner Direktor des Zentrums für Medizin und Gesellschaft der Fakultät.*

463 *Seine Forschungsinteressen beziehen sich unter anderem auf biologische Wirkungen von chronischem*  
464 *Stress, das Messen von psychosozialen Belastungen im Beruf und die Wirkung von Führung in*  
465 *Unternehmen auf die Gesundheit. Aufgrund der interdisziplinären Forschungsschwerpunkte kann Prof.*  
466 *Dr. Fischer einen umfassenden und sehr interessanten Einblick in Gesundheitsmanagement, psychische*  
467 *Belastungen im Beruf und Präventivmedizin geben.*

468 *3. Medizin*

469 *Dr. Med. Beate Bettina Jensberg, Berlin Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Fachärztin für*  
470 *Psychotherapeutische Medizin, Fachärztin für Neurologie in Berlin Zehlendorf. Frau Dr. Jensberg*  
471 *referiert aus der Perspektive einer Psychoanalytikerin über die Thematik Depressionen.*

472 *4. Gesellschaftswissenschaften (Soziologie)*

473 *Alain Ehrenberg, Paris*

474 *Das Buch „Das erschöpfte Selbst“ (Originaltitel: La Fatigue d’être soi – dépression et société [die*  
475 *Müdigkeit, man selbst zu sein – Depression und Gesellschaft], Paris 1998; dt. 2004) ist Teil einer*  
476 *geplanten Trilogie über das moderne Konzept von Individualität bzw. Persönlichkeit. Ehrenberg entwirft*  
477 *in ihm eine umfassende soziologische Deutung der epidemischen Ausbreitung depressiver*  
478 *Krankheitsbilder in der Gegenwart. Sie ist für ihn – ebenso wie die Zunahme der Alkoholabhängigkeit –*  
479 *eine Reaktion auf die allgegenwärtige Erwartung an die einzelne Person, das Leben mündig und*  
480 *selbstbestimmt zu gestalten. Alain Ehrenberg ist momentan im öffentlichen Diskurs der einzige*  
481 *Soziologe, der über Depressionen in der Soziologie forscht. In seinem Werk thematisiert er Depressionen*  
482 *aus einem gesellschaftskritischen Blick.*

483 *5. Gesellschaftswissenschaften (Soziologie) / Präventionsmaßnahmen*

484 *Prof. Dr. Hartmut Rosa, Universität Jena Prof Dr. Rosa ist Professor an der Universität Jena und einer*  
485 *der bekanntesten und renommiertesten Soziologen in Deutschland. Seine Arbeitsgebiete sind unter*  
486 *anderem die Zeitdiagnose und Moderneanalyse, Normative und empirische Grundlagen der*  
487 *Gesellschaftskritik, Subjekt- und Identitätstheorien, Zeitsoziologie und Beschleunigungstheorie und*  
488 *Soziologie der Weltbeziehung. Seine Werke wie „Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung (Rosa,*  
489 *2016)“ oder „Beschleunigung und Entfremdung: Entwurf einer kritischen Theorie spätmoderner*  
490 *Zeitlichkeit“ (Rosa, 2013) zeigen die Relevanz von Entschleunigung und Resonanz. Daher kann Prof. Dr.*  
491 *Rosa aus einem gesellschaftskritischen Blick referieren, welcher Präventionsmaßnahmen (aus*  
492 *soziologischer Perspektiver) einbezieht.“*

493 *Es wurde Kontakt mit der Psychotherapeutischen Ambulanz der Universität aufgenommen. Die von den*  
 494 *Studentinnen favorisierten Vortragenden eignen sich aus Sicht der Leiterin Frau Andor gut um das*  
 495 *Thema breit aufgestellt in die Öffentlichkeit zu tragen.*

496 *Studentischer Bezug*

497 *Unter anderem sind Depressionen und Angststörungen Alltag vieler Studierender, jedoch ist dieses*  
 498 *Thema auch an der Universität enorm tabuisiert und muss mehr in die Lebensrealität von Studierenden*  
 499 *gerückt werden. Zu Prokrastination gibt es bereits einige Informationsangebote der Universität zu*  
 500 *anderen Krankheitsbildern allerdings in dieser öffentlichen Form noch nicht. Darüber hinaus wird das*  
 501 *geplante Projekt von der Psychotherapeutischen Ambulanz der Universität begrüßt.*

502 *Überblick der Veranstaltungen*

503

Referent*innen	Veranstaltungstitel	Raum	Termin	Uhrzeit
Ehrenberg*	„Das erschöpfte Selbst“		10.05.19	18:00 Uhr (20:00 Uhr)
Fischer*			26.04/07.06.19*	18:00 Uhr (20:00 Uhr)
Jensberg*			24.05/05.07.19*	18:00 Uhr (20:00 Uhr)
Rosa*			17.05./28.06*	18:00 Uhr (20:00 Uhr)
Morina*			24.05/05.07.10*	18:00 Uhr (20:00 Uhr)

504 *\*Bestätigung ausstehend*

505 *Finanzbedarf*

506 *Kostenaufstellung Vorlesungsreihe „Mental Health“*

	Übernachungskosten in €	Reisekosten €	Wohnsitz	Honorar in €	Summe €
Referent 1 (Ehrenberg, 10. Mai)	90	200	Paris	500	790
Referent 2 (Fischer*, 26. April/ 7. Juni)	90	100	Heidelberg	250	440
Referent 3 (Jensberg, 24. Mai/ 5. Juli)	90	100	Berlin	250	440
Referent 4 (Rosa*, 17. Mai/28. Juni)	90	100	Jena	500	690
Referent 5 (Morina, 12. Juli)	0	0	Münster	0	0
Summe					2.360

507

508 *Bei der beantragten Summe von 2.360,00€ handelt es sich ausdrücklich um eine Summe bis zu*  
 509 *2.360,00€ um die Durchführung mit den von den Studentinnen ausgewählten Dozent\*innen zu*  
 510 *gewährleisten sind diese größeren finanziellen Spielräume nötig.*

511 *Beste Grüße*



512 *Luca Horoba*

513 Luca Horoba (Referent für Soziales und Wohnraum): Im Haushaltsausschuss haben wir den  
514 Betrag schon etwas reduzieren können. Wir haben auch jetzt die Absage von Hartmut Rosa  
515 bekommen und werden uns bemühen, jemanden Lokales zu bekommen. Herr Morina war zu  
516 freundlich, auf sein Honorar zu verzichten. Wir werden bei den lokalen Referent\*innen darum  
517 bitten, das auch zu tun, um die Antragssumme so gering wie möglich zu halten. Trotz der  
518 Absage wollen wir den Antrag erstmal so lassen, aber ich gehe davon aus, dass die abgerufene  
519 Summe am Ende nicht so hoch sein wird wie die beantragte Summe.

520 Paavo Czwikla (LHG): Grundsätzlich finde ich es kritisch, wenn wir über solche Summen  
521 sprechen. Das Thema ist sehr wichtig, da gesamtgesellschaftlich zu wenig Fokus darauf gelegt  
522 und falsch damit umgegangen wird. Deshalb freut es mich, dass wir als Studierendenschaft  
523 ein Zeichen damit setzen. Daher ist dieser Antrag unterstützenswert.

524 Johannes van Wieren (RCDS): Die Antragstellung war sehr gut und es wurde direkt dargelegt,  
525 was einsparbar ist. Das war sehr positiv. Ich halte den Antrag auch für unterstützenswert.

526 Johannes van Wieren (RCDS): Hat sich bei den Honoraren etwas verändert?

527 Luca Horoba (Referent für Soziales und Wohnraum): Bisher noch nichts, aber ich gehe davon  
528 aus, dass der zweite 500er-Posten deutlich geringer ausfallen wird.

529 Lars Nowak (die LISTE): In der Empfehlung des Haushaltsausschusses wurde der Betrag um  
530 400 Euro gesenkt, aber ich habe diese 400 Euro nicht gefunden.

531 Luca Horoba (Referent für Soziales und Wohnraum): Das ist die Reduzierung der Reisekosten  
532 für diejenigen, die nicht aus dem Ausland anreisen, um jeweils 50 Euro und das Wegfallen des  
533 Honorars von Herrn Morina.

534 Till Zeyn (Präsident): Mir liegt die Empfehlung des Haushaltsausschusses vor: Die einstimmige  
535 Empfehlung der Annahme des Finanzantrages „Mental Health“ über den Gesamtbetrag von  
536 bis zu 2.360€.

537 **Abstimmungsgegenstand:** Finanzantrag „Mental Health“ über 2.360€

538 **Abstimmungsergebnis**

539 (30/0/0) – damit ist der Finanzantrag angenommen.

540 **TOP 13** Antrag zur Bebilderung der Universität

541 Frederic Barlag (die LISTE) und Lennart Klauke (die LISTE) stellen den Antrag vor.

542 *Wertes Studierendenparlament,*

543 *geschätztes Präsidium,*

544 *verehrter Präsident Zeyn,*

545 *wir haben uns Großes vorgenommen. Wir möchten die Studierendenschaft repräsentieren und als*  
546 *Studierende an unserer Universität an einer besseren Welt mitarbeiten. Für solche Aufgaben braucht*  
547 *es Vorbilder, Personen in Geschichte und Gegenwart, die unseren Dank verdienen, die Wege gegangen*  
548 *sind, auf denen wir ihnen folgen wollen und deren Einsatz für die Studierendenschaft nicht in den*  
549 *Hintergrund rücken darf. Daher fordern wir, dass zukünftig exemplarisch die Bilder von drei Personen*  
550 *in jedem Seminar- und Vorlesungsraum der Universität hängen sollen. Kaiser Wilhelm II., dessen*  
551 *Wirken ihm einen sicheren Platz in der Geschichte einräumt und der unsere Universität in ihrer heutigen*  
552 *form erst möglich gemacht hat, verdient dafür unseren Dank. Der Rektor der Universität, gegenwärtig*

553 Prof. Dr. Johannes van Wieren (RCDS): Wessels, ist den Weg durch die akademischen Ränge  
554 vorangegangen. Zuletzt ist der AStA-Vorsitzende, eine Person, die sich in besonderer Weise für die  
555 Studierendenschaft engagiert. Aber der Reihe nach. Der Namensgeber unserer Universität soll  
556 weiterhin geehrt werden. Damit ihn auch jeder Studierende bei jedem Seminar alltäglich zu sehen zu  
557 sehen bekommt, soll unser Kaiser Wilhelm II. – nicht zu verwechseln mit seinem Großvater Wilhelm den  
558 Großen – graphisch vertreten sein. Warum sollte eine solche für die deutsche Geschichte so  
559 bedeutsame Persönlichkeit jeden Tag die Studierenden beim Lernen, Zuhören und Zocken mahnend  
560 betrachten? Beginnen wir einstweilen wissenschaftstheoretisch. Ohne unseren Kaiser würde es die  
561 heutige MaxPlanck-Gesellschaftsstruktur nicht geben. Dieses Konzept beruht auf den ehemaligen  
562 „Kaiser-Wilhelm-Gesellschaften“, zu denen nach Ende des Zweiten Weltkrieges durch Umbenennung,  
563 auch aus politischen Gründen, eine Diskontinuität gezogen wurde. Jenes Verhalten zeigt ein Leugnen  
564 der eigenen Wurzeln. Genauso zählte das Haus Hohenzollern zu den größten Förderern einer  
565 Drittmittelkultur, wo es den Namen hierfür noch nicht gab. Die Namen Behring, Röntgen, Einstein,  
566 Koch, Mommsen oder Weber standen für Weltmarktführung, welche heute leider außereuropäisch  
567 anzusiedeln ist. Genauso ist auch der Bezug auf das Lokale zu sehen. Ohne den König von Preußen  
568 hätte es diese Universität nicht als Volluniversität gegeben. Am 1. Juli 1902 verlieh er unserer  
569 Einrichtung die Rechte als Universität, ab 1907 war sie rechtsgültig und ab 1908 durften hier auch  
570 Frauen studieren. Diese Umstände entsprechen schon allein einer graphischen Ehrung. Wir müssen  
571 eben bedenken, ohne den Hofapparat der Hohenzollern wären wir hier nicht in diesem Rahmen  
572 versammelt. Weder RCDSler noch LHGige könnten ihr Jura- oder BWL-Studium absolvieren,  
573 CampusGrüne nicht Politik oder Soziologie studieren, was auch die Jusos etwa so sehr deprimieren  
574 dürfte wie das Verhalten ihrer Landtagsfraktion und wir, Die LISTE, könnten euch nicht zur  
575 Demonstration seriöser Hochschulpolitik dienen. Wenn schon der Hindenburg fortgejagt wurde, so  
576 lasst uns wenigstens dem letzten Herrscher des ehrwürdigen Hauses Hohenzollern in seiner Bedeutung  
577 für die deutsche Wissenschaftslandschaft ein würdiges Andenken wahren. Die\*der Rektor\*in erreicht  
578 diese Position aufgrund seiner\*ihrer herausragenden akademischen Leistungen. Ein besseres Vorbild  
579 kann es für einen Studierenden nicht geben. Weitere Gründe anzuführen aufzuführen scheint  
580 überflüssig, dennoch soll erwähnt werden, dass Rektor Wessels Rektor des Jahres 2018 ist, also auch  
581 innerhalb der elitären Gruppe der Rektor\*innen eine herausragende Person ist. Zuletzt die\*der Vorsitz  
582 des AStA als Vorbild für den Einsatz in der Studierendenschaft. Beispielhaft soll unser gegenwärtiger  
583 Vorsitz, Nikolaus Ehbrecht, herangezogen werden. Er hat sich in der Hochschulpolitik engagiert und  
584 durch seine Arbeitsbereitschaft, seinen Charakter und seine Zuverlässigkeit hervorgetan. Ihn und seine  
585 Nachfolger\*innen in den Hintergrund treten zu lassen wäre ein falsches Zeichen. Stattdessen sollten  
586 die Studierenden daran erinnert werden, welchen Einsatz der Vorsitz für die Studierendenschaft zeigt.  
587 Auch ein Bild, dass die\*den Vorsitzende\*n gemeinsam mit seinem\*ihrer Stellvertreter\*in zeigt, ist hier  
588 denkbar, um zusätzlich ein Zeichen für Teamarbeit zu setzen. Auch über die praktische Umsetzung  
589 haben wir uns bereits Gedanken gemacht. Gebäude, die es aufgrund von Asbest nicht zulassen, Nägel  
590 in die Wände zu schlagen, um daran Bilder aufzuhängen, können mit einem Graffiti versehen werden,  
591 das denselben Zweck erfüllt. Eine erfolgreiche Umsetzung sieht man zurzeit im Treppenhaus der  
592 Zentralbibliothek. Sicher unterstützt ihr unser Anliegen, Vorbilder präsent zu halten und angemessene  
593 Dankbarkeit zu zeigen.

594 *Bebilderte Grüße,*

595 *Lennart Klauke und Frederic Barlag für die Liste Die LISTE*

596 *Das Studierendenparlament möge beschließen: Der Universitätsverwaltung wird durch das Präsidium*  
597 *des Studierendenparlaments der Wunsch des Parlaments übermittelt, dass in allen Seminar- und*  
598 *Vorlesungsräumen Bilder folgender Personen hängen sollen: - Kaiser Wilhelm II. - des Rektors der*  
599 *Universität Münster - des AStA-Vorsitz der Universität Münster. In Räumen, in denen das Aufhängen*  
600 *von Bildern nicht möglich ist, soll ein Graffiti angebracht werden.*

601 Jan Seemann (CG) stellt die Änderungsanträge vor

602 *Sehr geehrte Kolleg\*innen,*

603 *Folgende Änderungsanträge mögen vom Studierendenparlament diskutiert und dann konkurrierend*  
604 *abgestimmt werden:*

605 *a) Ersetze "Kaiser Wilhelm II." durch "Ursula Nelles" Begründung: Ursula Nelles hat im Gegensatz zu*  
606 *Kaiser Wilhelm wenigstens in Münster studiert und ist dank der Liste die LISTE auch adelig.*

607 *b) Ersetze "Kaiser Wilhelm II." durch Armin Laschet Begründung: Wer wäre ein besseres Vorbild für*  
608 *Dozierende als unser auch liebevoll "Kniffel-Armin" genannter Landesvater?*

609 *c) Ersetze "Kaiser Wilhelm II" durch "Karl Liebknecht" und "des Rektors der Universität Münster" durch*  
610 *"Rosa Luxemburg" Begründung: Die Hochschulpolitik hat einen Ruf zu verlieren.*

611 *Mit kollegialen Grüßen*

612 *Jan Seemann*

613 Jan Seemann (CG): Den ersten Änderungsantrag habe ich gestellt, weil ich finde, dass in Zeiten  
614 des Brexits und einer zunehmenden Entfremdung zwischen dem Festland Europa und dem  
615 Vereinigten Königreich sollte man einer dank der LISTE britischen Adligen den Vorzug geben  
616 vor einem Kaiser, der das deutsch-britische Verhältnis sehr beschädigt hat, sodass das  
617 britische Adelshaus auch seinen deutschen Namen abgegeben hat. Alternativ würde ich auch  
618 Armin Laschet – unseren Landesvater und ein Vorbild für kreative Klausurenbenotung –  
619 vorschlagen. Beim Vorschlag c) dachte ich mir, dass man auch einen linken Menschen neben  
620 dem AStA Vorsitz verewigen kann, da dachte ich an Karl Liebknecht oder Rosa Luxemburg.

621 Paavo Czwikla (LHG): Frederic, es ist schade, dass sich dein Vortragsniveau jetzt deinem  
622 Antragsniveau angepasst hast. Jan, ich hoffe, dass du deine Witzversuche auf den 1. April  
623 beschränkst und es an den restlichen Tagen wieder zu halbwegs seriöser Hochschulpolitik  
624 kommt. Dieser Antrag ist echt peinlich und ein Armutszeugnis. Wir hatten heute Gäste, und  
625 ich glaube, die haben wir jetzt dauerhaft verloren. Ich würde auf jeden Fall nicht  
626 wiederkommen, wenn ich dächte, dass so etwas hier besprochen wird, deshalb lass uns diesen  
627 Antrag schnell begraben.

628 **GO-Antrag auf sofortige Abstimmung von Paula Sievers (Juso-HSG)**

629 *Keine Gegenrede*

630 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag a)

631 **Abstimmungsergebnis**

632 (0/2/28) – damit ist der Änderungsantrag a) abgelehnt.

633 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag b)

634 **Abstimmungsergebnis**

635 (1/1/28) – damit ist der Änderungsantrag b) abgelehnt.

636 *Michael Kubitscheck (LHG) geht um 19:35 Uhr.*

637 *Christoph Aulbur (RCDS) geht um 19:35 Uhr.*

638 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag c)

639 **Abstimmungsergebnis**

640 (3/0/21) – damit ist der Änderungsantrag c) abgelehnt.

641 Frederic Barlag (die LISTE): Paavo, wenn es deinem Wunsch entspricht, kann ich locker die  
642 nächsten zwanzig Minuten mit Worten füllen. Ich finde, mein Antragsniveau ist wie immer  
643 wunderbar, daher nehme ich das Kompliment zu meinem Vortragsniveau selbstverständlich

644 **GO-Antrag auf sofortige Abstimmung von Paavo Czwikla (LHG)**

645 *Keine Gegenrede*

646 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag zur Bebilderung der Universität

647 **Abstimmungsergebnis**

648 (4/0/22) – damit ist der Antrag abgelehnt.

649 **TOP 14** Änderung der Wahl- und Urabstimmung (WUO)

650 Till Zeyn (Präsident) stellt den Änderungsantrag vor.

651 *Sehr geehrte Parlamentarier\*innen,*

652 *im Zuge der Überarbeitung der Wahl- sowie der Urabstimmungsordnung haben sich nach der Prüfung*  
653 *durch das Rektorat einige Unklarheiten ergeben. Dabei handelt es sich größtenteils um redaktionelle*  
654 *Änderungen. In Absprache mit dem Vorsitz der Reformkommission stellt das Präsidium folgenden*  
655 *Änderungsantrag zur, am 11. Februar, beschlossenen WUO:*

656 *1. Streiche folgende Wörter „Artikel 1 Die Wahl- und Urabstimmungsordnung (WUO) der*  
657 *Studierendenschaft wird wie folgt aufgestellt:“*

658 *2. In §4 Absatz 6 Satz 2 wird das Wort „Absatz 3“ durch „Absatz 5“ ersetzt.*

659 *3. §8 Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst: „Spätestens am 56. Tag vor dem ersten Tag der Wahl oder*  
660 *Abstimmung, wählt das Studierendenparlament die Mitglieder des Zentralen Wahlausschusses bzw.*  
661 *des Urabstimmungsausschuss und ihre Stellvertreter\*innen. Ein Urabstimmungsausschuss ist*  
662 *entsprechend unverzüglich nach Beschluss des Studierendenparlaments gemäß §2 Absatz 1 Nummer 1*  
663 *oder nach Einreichen des Antrags gemäß §2 Absatz 1 Nummer 2 zu bilden.“*

664 *4. In §10 Absatz 4 wird das Wort „zehn“ durch „fünf“ ersetzt.*

665 *5. In §11 Absatz 1 wird das Wort „Wahlberechtigtenverzeichnis“ durch „1.*  
666 *Wahlberechtigtenverzeichnis“ ersetzt.*

667 *6. In §11 Absatz 2 Satz 1 wird am Ende des Satzes „(2. Wahlberechtigtenverzeichnis)“ ergänzt.*

668 *7. In §13 Absatz 2 wird das Wort „kann“ durch „können“ ersetzt.*

669 *8. §18 Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst: Sind vom Zentralen Wahlausschuss Wahlumschläge*  
670 *vorgesehen, legt der\*die Wähler\*in den Stimmzettel in den Wahlumschlag und wirft diesen in die*  
671 *Wahlurne. Sind keine Wahlumschläge vorgesehen, so ist der Stimmzettel so zu falten, dass der*  
672 *Wähler\*innenwille von außen nicht erkennbar ist, bevor er in die Urne geworfen wird. Der\*die*  
673 *Wahlleiter\*in trägt Sorge, dass dafür auf dem Stimmzettel ein Hinweis angebracht wird.*

674 *9. In §20 Absatz 4 Satz 1 wird das Wort „Wahltag“ durch „Tag der Abstimmung“ ersetzt.*

675 *10. In §23 Absatz 5 wird das Wort „Wahlergebnisses“ durch „Wahl- oder Abstimmungsergebnis“*  
676 *ersetzt.*

677 *11. In §23 Absatz 8 wird das Wort „Wahl“ durch „Wahl oder Abstimmung“ ersetzt.*

678 *12. Streiche Artikel 2.*

679 *Mit freundlichen Grüßen*

680 *Till Zeyn*

681 *Präsident des 61. Studierendenparlaments*

682 Till Zeyn (Präsident): Grundsätzlich haben wir redaktionelle Änderungen vorgenommen, ein  
683 Rechtschreibfehler war drin, ein Verweis hat nicht gestimmt. Was tatsächlich geändert wurde,  
684 war beispielsweise, dass nur noch fünf statt 10 Jahre, die Wahlergebnisse gespeichert werden,  
685 weil das öffentliche Interesse nicht solange überwiegt. Die Universität ist gerade im  
686 Austauschprozess und erachtet fünf Jahre als angemessen. Dann gab es Unklarheiten in Bezug  
687 auf das Wahlberechtigtenverzeichnis, da ist der Änderungsantrag im Kommen. Aber in der  
688 ersten Lesung ist der Änderungsantrag eh nicht relevant.

689 Frederic Barlag (die LISTE): Paragraph 18?

690 Till Zeyn (Präsident): Paragraph 18 ist der Stimmzettel. Das müsste Paragraph 11 und 12 sein.

691 Till Zeyn (Präsident): In Paragraph 18 wurde geändert, dass der Zentrale Wahlausschuss  
692 festlegt, ob Umschläge benutzt werden. In Paragraph 20, Absatz 4 wird Wahltag durch Tag der  
693 Abstimmung geändert, weil es dort explizit um die Urabstimmung geht. In Paragraph 2 wird  
694 klargestellt, dass auch die Urabstimmungen damit gemeint sind und dann wurden die Artikel  
695 gestrichen, da es eine neue Ordnung ist und nicht in Form einer Änderungs-Ordnung  
696 daherkommen muss. Es ist die Ordnung der Aufstellung, deshalb wird der erste Satz des  
697 Artikel 1 gestrichen und der Artikel 2, da der letzte Paragraph entsprechend die  
698 Übergangsregelung bereits trifft.

699 **GO-Antrag auf Überweisung in die 2. Lesung von Till Zeyn (Präsident)**

700 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Überweisung in die zweite Lesung

701 **Abstimmungsergebnis**

702 (25/2/0) – damit ist der Änderungsantrag in die 2. Lesung überwiesen.

703 Johannes van Wieren (RCDS): Muss es unbedingt heute beschlossen werden?

704 Till Zeyn (Präsident): Es wäre gut. Wir haben eine Woche Zeit, weil sich Herr Weiß im Urlaub  
705 befindet. Wir haben das Verfahren jetzt dahingehend mit ihm abgesprochen, dass es zeitnah,  
706 sprich nächste Woche Montag von der Universität veröffentlicht werden kann, damit wir  
707 eindeutig haben, dass wir eine rechtliche Grundlage haben, um auf Basis der neuen Wahl- und  
708 Urabstimmungsordnung die Wahlen abhalten zu können. Um Kollisionen zu vermeiden, wäre  
709 es wünschenswert, wenn wir entsprechende Änderungen – besonders da sie nur Unklarheiten  
710 bereinigen und keine inhaltlichen Änderungen im Größeren vornehmen – zeitnah  
711 beschließen.

712 **GO-Antrag auf Überweisung in die dritte Lesung von Till Zeyn (CG)**

713 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Überweisung in die dritte Lesung

714 **Abstimmungsergebnis**

715 (24/3/0) – damit ist der Änderungsantrag in die dritte Lesung überwiesen.

716 Till Zeyn (Präsident): Grundsätzlich geht es bei der zusätzlichen Problematik, die Simon und  
717 ich nicht alleine klären konnten, weil sich Frederic und Alex maßgeblich mit der Aufstellung  
718 der Wahl- und Urabstimmungsordnung auseinandergesetzt haben, um die Klärung des  
719 Begriffs „Wahlberechtigtenverzeichnis“ und wann das erste und wann das zweite angewandt  
720 wird. Das zweite ist deutlich ausführlicher, daher wäre es unschön, wenn das veröffentlicht  
721 werden müsste, weil es auch viele persönliche Daten enthält, die nicht veröffentlicht werden  
722 sollten.

723 Frederic Barlag (die LISTE): Es tut mir leid, ich hatte alles vorbereitet, aber dann hat mich die  
724 Technik im Stich gelassen.

725 *Till Zeyn (Präsident) reicht einen Änderungsantrag ein. Der Änderungsantrag wird*  
726 *übernommen*

727 *Streiche Nr. 5 und 6 ersatzlos.*

728 *Frederic Barlag (die LISTE) reicht einen Änderungsantrag ein.*

729 *Ersetze in §11 Absatz 2 Satz 2 durch: „Dieses Verzeichnis wird nur dem Zentralen Wahlausschuss*  
730 *während nicht-öffentlichen Sitzungen zur Überprüfung der Wählbarkeit zugänglich gemacht (2.*  
731 *Wahlberechtigtenverzeichnis).“*

732 Jan Seemann (CG): Im Urabstimmungsausschuss ist die Wählbarkeit irrelevant.

733 Till Zeyn (Präsident): Ja, das stimmt.

734 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Frederic Barlag (die LISTE)

735 **Abstimmungsergebnis**

736 (28/0/0) – damit ist der Änderungsantrag angenommen.

737 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag zur Änderung der Wahl- und Urabstimmungsordnung

738 **Abstimmungsergebnis**

739 (28/0/0) – damit ist der Antrag angenommen.

740 **TOP 15** Anträge aus dem Vergabeausschuss

741 Es liegen keine Anträge vor.

742 Till Zeyn schließt die Sitzung um 19:52.